

A1 10 grüne Projekte für Hohen Neuendorf

Antragsteller*in: Vorstand

Text

- 1 • Kostenloses WLAN an zentralen Orten wie Rathaus, Schulen, S-Bahnhöfen,
2 Plätzen
- 3 • Schnelles Internet in allen Stadtteilen (mobil genauso wie kabelgebunden)
- 4 • Ausbau der kommunalen Internetpräsenz zu einem interaktiven
5 Kommunikationsraum für die Bürgerinnen und Bürger, Übertragung aller
6 Sitzungen sowie Möglichkeit für online-Diskussionen
- 7 • Städtisches Kultur- und Kunstprogramm
- 8 • Einrichtung einer großen, landschaftlich gut strukturierten,
9 multifunktionellen bienenfreundlichen und naturnahen Grünanlage am
10 Wasserturm
- 11 • Ring-Buslinie von Bergfelde über Hohen Neuendorf, Birkenwerder nach
12 Borgsdorf und zurück
- 13 • Durchgängig gut befahrbare, sichere Radstrecken zwischen allen Stadtteilen
14 und den Nachbargemeinden Oranienburg, Lehnitz und Birkenwerder, sowie den
15 Anschluss an das Berliner Radnetz
- 16 • Bau des Südzugangs am S-Bahnhof Hohen Neuendorf
- 17 • Sichere Fahrradabstellanlagen für alle Bahnhöfe
- 18 • Mittelfristig Bau von mindestens 200 energieoptimierten und preiswerten
19 kommunalen Wohnungen
- 20 • Faire und in der ganzen Stadt einheitliche Kitagebühren. Freie Träger
21 sollen sich an einer, in der gesamten Stadt geltenden,
22 Elternbeitragssatzung orientieren. Elternbeiträge sollen auf der gleichen
23 Basis berechnet und zu gleichen Bedingungen erhoben werden.
- 24 • Mehr Platz für Kinder in Kita, Hort und Jugendclub
- 25 • Einstellung einer Hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten gemeinsam mit
26 Birkenwerder
- 27 • Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung und Betreuung von Senioren
28 Barrierefreier Zugang der Senioren u.a. aus den Senioreneinrichtungen zum
29 Stadtzentrum und dessen Einrichtungen
- 30 • Bessere Gestaltung und Pflege von Grünflächen wie Rotpfuhle, Börnersee und
31 Hertamoor
- 32 • Entwicklung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes unter Nutzung von
33 europäischen Fördermitteln und Einbindung der jungen Grünen zur Auch in

34 Zukunft eine konsequente Umsetzung des Klimaschutzprogramms: Senkung des
35 Primärenergieverbrauchs der Stadtverwaltung, nachhaltigen
36 Stadtentwicklung, Förderung der Umweltbildung in den Schulen, Förderung
37 von Betrieben mit umweltfreundlichem Management, nachhaltigen
38 Verkehrskonzepten, Reduktion von Emissionen und Immissionen, usw.
39 Berücksichtigung von Neubau von Photovoltaikanlagen auf kommunalen
40 Gebäuden, mehr Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz, Kommunales
41 Förderprogramm für Solarthermieranlagen und/oder energieoptimierten
42 Haushaltsgeräten, Aufbau eines Car- und Lastenradsharings in allen
43 Stadtteilen.

- 44 • Besserer Baumschutz und Ausgleich aller gefälltten Bäume durch
45 Nachpflanzungen